

Challenge : Es handelt sich um ein Dilemma !

In der Philosophie bezeichnet man eine Situation, in der es keine richtige und keine falsche Lösung gibt, als Dilemma. Du kennst diese Situation bestimmt: Vater oder Mutter haben gesagt, du dürftest kein Bonbon mehr essen, aber es schmeckt so gut, dass du dir überlegst, doch noch ein Bonbon zu nehmen, weil ja niemand es herausfinden wird und es auch niemanden schadet.

Es ist die Aufgabe des Philosophen, über solch schwierige Fragen nachzudenken. Natürlich nicht über Bonbons, sondern über die wirklich schwierigen Fragen. Er tut dies mithilfe von Argumenten, die er für die eine oder andere Position vertritt und die er dann kritisch hinterfragt.

Hier ein Beispiel eines richtigen Dilemmas:



Unitone/Shutterstock

Jessica lebt in Remich und spaziert jeden Tag an der Mosel entlang. Sie kennt diesen Teil der Mosel besser als jeder andere. Sie weiß zum Beispiel ganz genau, welche Strömungen besonders gefährlich sind und wo man bei Hochwasser sehr vorsichtig sein muss.

Eines Tages geht Jessica am späten Nachmittag spazieren, als ihr ein Boot auffällt, das in Schwierigkeiten ist. Es bewegt sich gerade zu einer gefährlichen Stelle am Fluss, und Jessica befürchtet, dass es untergehen könnte. An Bord befinden sich acht Teenager, die bereits um Hilfe rufen. Mit ihrem Wissen über den Fluss könnte Jessica ihnen helfen, aber gerade in diesem Moment sieht sie ihren besten Freund Sven, der beim Angeln weiter oben in den Fluss gefallen ist, von den Strömungen gefangen wird und auch dringend Hilfe benötigt. Da niemand sonst in Reichweite ist, merkt Jessica schnell, dass es nun an ihr liegt, entweder ihren besten Freund Sven oder die 8 Teenager auf dem Boot zu retten.

Es bleibt nicht viel Zeit zum Nachdenken: Einerseits wäre es ein Verrat an ihrer Freundschaft, wenn sie ihren besten Freund nicht retten würde. Andererseits könnte Sven gut verstehen, wenn sie die acht Teenager retten würde. Ja, vielleicht würde er ihr sogar vorwerfen, wenn sie nur ihn, anstelle der 8 Teenager retten würde?

Nach ein paar Sekunden weiß Jessica, wie sie sich entscheiden wird, aber ist das auch moralisch die richtige Entscheidung?

Reformuliert aus: Julian Baggini, 100 philosophische Gedankenspiele, 2008, S.295.

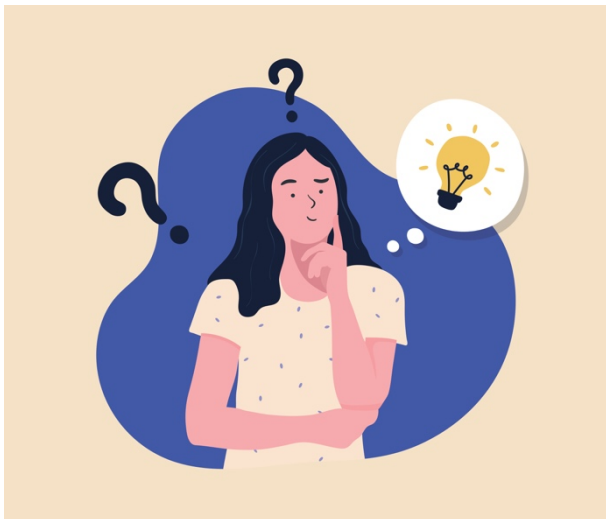
Deine erste Mission als Philosoph(in)

1

Sei jetzt selbst auch eine Philosophin oder ein Philosoph, überlege dir Argumente zu folgenden Fragen und notiere sie:

- Wie würdest du dich an Jessicas Stelle entscheiden? Und warum würdest du diese Entscheidung treffen?
 - o Würdest du deinen besten Freund oder die Jugendlichen retten? (Leider gibt es keine andere Lösung!)
- Was denkst du: Wäre deine Entscheidung auch moralisch richtig oder trifft das nur auf dich persönlich zu?

Suche jemanden zu Hause, mit dem du deine Antworten besprechen können



Dodoit/Shutterstock

Aber überlegen wir noch einen Schritt weiter:

Die Ethik, eine Disziplin der Philosophie, befasst sich mit der Frage, was moralisch richtig und was falsch ist.

In der Ethik gilt das Prinzip, dass jedes Leben gleich wichtig ist und niemand mehr oder weniger zählen sollte als der andere. Dies scheint jedoch unserer Ansicht zu widersprechen, dass Freunde und Familie wichtiger sind als andere Menschen, die wir möglicherweise überhaupt nicht kennen.

Das Prinzip scheint klar zu sein: In der Praxis konzentrieren wir uns mehr auf Familie und Freunde, und solange wir alle anderen Menschen gerecht und fair behandeln, ist das so richtig.

Deine zweite Mission als Philosoph/in!



Dieses Prinzip konfrontiert uns jedoch mit einer Reihe von ethischen/moralischen Problemen, die deine zweite Herausforderung sein werden:



8Suke/Shutterstock

- Ist es überhaupt fair, seinen eigenen Kindern teures Spielzeug zu schenken, wenn es anderen Kindern auf der ganzen Welt schlecht geht und sie vielleicht sogar Hunger leiden?
- Ist es fair, wenn Eltern ihren eigenen Kindern bei den Hausaufgaben helfen, obwohl andere das nicht können?

Jessicas Entscheidung im ersten Dilemma hat gezeigt, wie schwierig es ist, sich zwischen dem Leben von Fremden und dem des besten Freundes zu entscheiden. Das ist besonders schwierig, weil es sich bei den Unbekannten um mehrere Personen handelt.

Es ist für Eltern auch schwierig zu entscheiden, inwieweit sie ihren Kindern helfen dürfen, ohne moralisch falsch zu handeln und andere zu benachteiligen.

Die Frage, die sich stellt, ist immer dieselbe:

Ist das Prinzip richtig, dass das Wohlergehen derer, die man liebt, wichtiger ist als das von anderen Personen? Schreib uns dazu deine Gedanken.

Deine dritte und letzte Mission als Philosoph/in!



Kannst du dir auch ein solches Dilemma vorstellen? Erzähle uns eine kurze Geschichte, in der eine oder mehrere Personen vor einem Dilemma stehen.

Dann sende uns deine 3 Missionen an Challenge@script.lu. Die interessantesten Dilemma-Geschichten werden an einen richtigen Philosophen weitergegeben, der dir seine Gedanken zum Dilemma mitteilt. Wir verlosen unter allen Teilnehmern einen tollen Preis!